



Staatliches regionales  
Förderzentrum  
„Siegfried Schaffner“  
Kahla

**„Inhaltliche Gestaltung der  
Ganztagsschule als Mittel  
der individuellen Förderung  
auf der Grundlage eines  
Förderplanes  
für jedes Kind“**

Dazu richten sich unsere Bestrebungen vordergründig auf:

die individuelle Förderung  
durch eine  
vielfältige Pädagogik,  
die die differenzierten  
Lernvoraussetzungen  
der Schüler berücksichtigt

eine veränderte Lernkultur,  
unter Berücksichtigung  
der Verknüpfung von  
Unterricht und Zusatzangeboten  
am Vor- und Nachmittag

soziales Lernen über  
verschiedene Altersgruppen  
hinweg sowie die Partizipation  
von Eltern und Schülern  
bei der inhaltlichen  
Ausgestaltung der Schule

die Öffnung der Schule  
nach Außen  
und die Kooperation  
mit unterschiedlichen Partnern

eine kreative  
Freizeitgestaltung

Grundlage für die Erreichung  
dieser  
Leitziele  
ist unser von allen Kollegen  
entwickeltes pädagogisches Konzept:

1. Rhythmisierung des Tagesablaufes
2. Förderung aller Schüler
3. Kreativangebote
4. Lebenspraktische Befähigung
5. Qualifizierung und ständige Weiterbildung von Schulleitung, Lehrern und Sonderpädagogischen Fachkräfte
6. Schaffung einer demokratischen Schulkultur

**1.**

# **Rhythmisierung des Tagesablaufes**

Organisation und Gestaltung  
des Unterrichts im Block

Schwerpunktmäßige Verlagerung  
von Fächern

wie Deutsch, Sprache, Mathematik,  
gesellschaftswissenschaftlicher und  
naturwissenschaftlicher Unterricht  
auf den Vormittag

Unterricht im musischen und  
praktischen Bereich sowie im Sport  
vorrangig nach der Mittagspause,  
ergänzt durch Freizeitangebote,  
Arbeitsgemeinschaften,  
Schuljugendarbeit, Hausaufgaben,  
schulspezifischen „Praktischen Tag“

Integration von notwendigen  
Pausen und Entspannungsphasen

Festgelegte gemeinsame  
Mittagspause für Klassen 1 bis 4  
und Klassen 5 bis 9 als eine  
organisatorische Voraussetzung  
für den Unterricht im Block

**materielle**  
**Voraussetzungen**

Umgestaltung  
der vorhandenen monofunktionalen  
Klassenräume  
zu  
größeren und vielfältiger nutzbaren  
Räumen

ganztägige Nutzung  
der Räumlichkeiten  
erfordert aus sozialhygienischer  
Sicht  
sowie zur Mediennutzung  
eine Verschattungsmöglichkeit

Neugestaltung  
des gesamten Schulhofes  
(einschließlich des Spielplatzes)  
mit Sitznischen und mit „grünen Ecken“

Bau eines neuen Gewächshauses  
im Schulgarten  
sowie die Weitergestaltung  
des Biotops

**2.**  
**Förderung aller Schüler**

Unterschiedliches Lerntempo und ungleiche Lernvoraussetzungen erfordern individuelle Lernwege. Daraus resultiert die Erstellung eines Förderkonzeptes für jeden Schüler.

Die Förderung erfolgt sowohl im Klassenverband als auch klassenübergreifend in Förder- bzw. Leistungsgruppen.

Nutzen der Projektarbeit für die Herausbildung von Teamfähigkeit, von Sozial- und Methodenkompetenz

Umsetzung des Förderkonzeptes durch ein festes Pädagogen-Team als ständig präsenter sozialer Partner

Angebot der  
Hausaufgabenbetreuung

**materielle**  
**Voraussetzungen**

die Neugestaltung  
und  
behindertengerechte Ausstattung

Räumlichkeiten  
für  
Motopädie  
und motorische Übungen

Behindertengerechter  
Zugang  
zu allen Aktivitäten

# 3. Kreativangebote

Interessen und Begabungen  
berücksichtigen und entwickeln

Kunst und Musik als  
Kreativangebot im Unterricht

Arbeitsgemeinschaften unter  
Einbeziehung außerschulischer Angebote:

- Schülerzeitung
- Schwarzes Theater
- Töpfern/ Keramisches Gestalten
- Schülercafé
- Fitness
- Modelleisenbahn
- Computerarbeit
- u.a.

Pflege von Traditionen im  
Schulleben

(Schulfest, Sportfeste,  
schulbezogene Festtage)

**materielle**  
**Voraussetzungen**

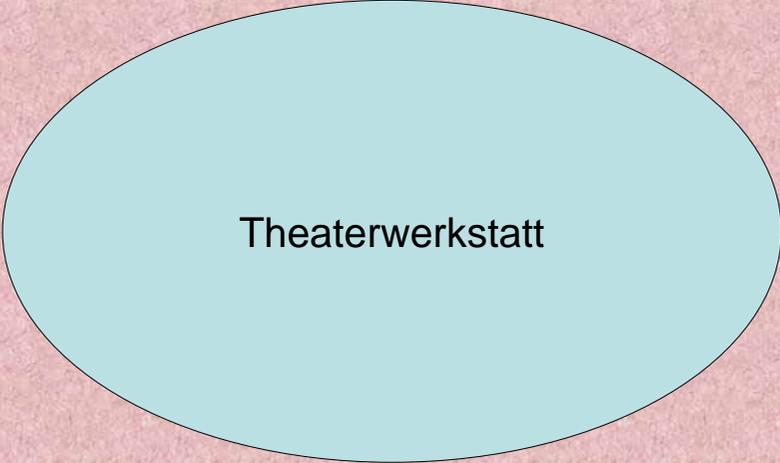
Medienecke mit Internetzugang



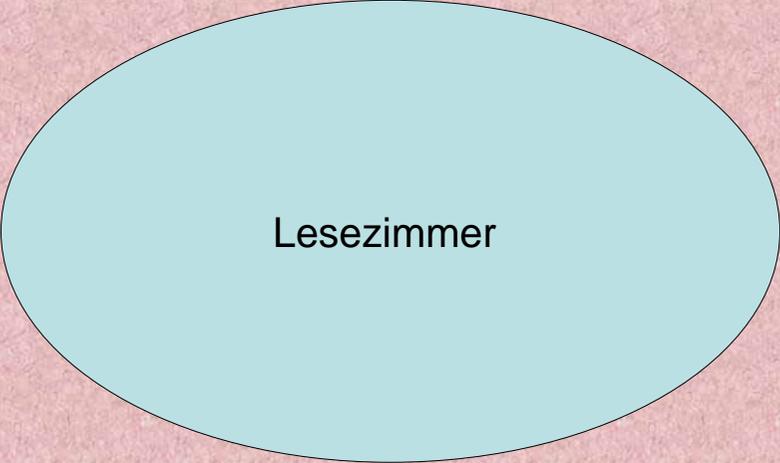
Fitnessraum  
mit entsprechender Ausstattung



Kleinsportanlage im Freien



Theaterwerkstatt



Lesezimmer

**4.**

## **Lebenspraktische Befähigung**

berufsorientierter  
Projektunterricht mit  
differenzierten Angeboten

Praktika der Klassen 8 und 9 in  
Betrieben der Region als wichtiger  
Baustein zur Berufsorientierung  
und Chance zur Findung eines  
Ausbildungsplatzes

Betätigung der Schüler in der  
Öffentlichkeit durch aktive  
Teilnahme an Höhepunkten in  
der Region ( Reinstädter  
Landmarkt, Porzellanmarkt,  
Stadtfeste) als Möglichkeit des  
sozialen Lernens

# **materielle Voraussetzungen**

Schaffung bzw. Neuausstattung  
entsprechender Räumlichkeiten  
für Hauswirtschaft, Werken,  
Technik sowie des Schulgartens

**5.**

**Qualifizierung  
und ständige Weiterbildung  
von Schulleitung, Lehrern und  
Sonderpädagogischen Fachkräfte**

**6.**

**Schaffung einer  
demokratischen Schulkultur**

## Selbstwirksamkeit der Schüler

- Verantwortungswahrnehmung und – Übernahme durch Schüler bei der Gestaltung ihrer schulischen Lebensumwelt (u.a. Schülersprecher)
- Verbesserung der äußeren Bedingungen als Voraussetzung für Leistung und Wohlbefinden von Schülern und Lehrern
- Schule als Lebenswelt in neuer Qualität

Schrittweise Befähigung der Schüler zur gewaltfreien Lösung von Konflikten  
(Konfliktbearbeitung/Streitschlichter)

Mitentscheidung,  
Mitgestaltung,  
Mitverantwortung der Eltern,

motivierte und  
engagierte Pädagogen



Das sind: